

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Wohnungswesen,
Demografie und Gleichstellung von
Frau und Mann
29.11.2018

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	5
Niederschrift gesamt (nur ö.T.)	5
Anl 1 zur Niederschrift Teilnahmeverzeichnis 181129	17

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
18.12.2018
Ausschussbetreuender Fachbereich
FB 5 Jugend und Soziales
Schriftführung
Gitta Stitz
Telefon-Nr.
02202-142647

Niederschrift

Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann
Sitzung am Donnerstag, 29.11.2018

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:00 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann am 20.09.2018 - öffentlicher Teil
0412/2018**
- 4 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**

- 5.1 Frauenpolitische Informationen**
0413/2018
- 6 Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates**
- 7 Präsentation des ExAzubiTreffs**
0283/2018
- 8 Haushaltsplanberatungen des Haushalts 2019/2020 der in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Produktgruppen**
0417/2018
- 8.1 Haushalt 2019/2020 der Produktgruppe 05.023 - Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderung, hier: Ergänzung der Vorlage Drucksachennummer 0417/2018**
0493/2018
- 9 Zwischenfazit der Stelle „Integration Geflüchteter“**
0477/2018
- 10 Information über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach**
0418/2018
- 11 Konzept Intensivierung der Straßensozialarbeit in Kooperation mit Netzwerk Wohnungsnot / Caritas Suchthilfen inkl. Reaktivierung des Standortes an der Dr.-Robert-Koch-Straße incl. Betreuungsangebot**
0458/2018
- 12 Anträge der Fraktionen**
- 13 Anfragen der Ausschussmitglieder**

N Nicht öffentlicher Teil

- 1 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil**
- 2 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 3 Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 4 Anträge der Fraktionen**
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die 20. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann in der neunten Wahlperiode, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Sie stellt die aus dem Teilnahmeverzeichnis (*Anlage*) ersichtlichen Anwesenheiten sowie die Vertretungsverhältnisse fest.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung um die den Ausschussmitgliedern mit Schreiben vom 21.11.2018 zugestellte Vorlage 0493/2018 „Haushalt 2019/2020 der Produktgruppe 05.023 - Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderung, hier: Ergänzung der Vorlage Drucksachennummer 0417/2018“ aus den im Schreiben genannten Gründen zu erweitern. Die Vorlage solle als Unterpunkt 8.1 gemeinsam mit der Haushaltsvorlage TOP 8 „Haushaltsplanberatungen des Haushalts 2019/2020 der in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Produktgruppen“ beraten und wegen des inhaltlich gleichlautenden Beschlussvorschlages der Verwaltung auch gemeinsam beschlossen werden.

Die Ausschussmitglieder fassen daraufhin einstimmig folgenden Beschluss nach § 48 Absatz 1 Gemeindeordnung (GO) NRW und § 12 Absatz 3 Geschäftsordnung:

Die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann vom 29.11.2018 wird um den Tagesordnungspunkt „Haushalt 2019/2020 der Produktgruppe 05.023 - Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderung, hier: Ergänzung der Vorlage Drucksachennummer 0417/2018“ (DR-Nr. 0493/2018) erweitert. Der TOP wird als Unterpunkt 8.1 gemeinsam mit der Haushaltsvorlage TOP 8 „Haushaltsplanberatungen des Haushalts 2019/2020 der in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Produktgruppen“ (DR-Nr. 417/2018) beraten und beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann am 20.09.2018 - öffentlicher Teil 0412/2018

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Vorsitzende macht keine Mitteilungen.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Stein weist auf die folgenden Vorlagen des Fachbereichs 5 hin.

Frau Schlich macht darauf aufmerksam, dass dies ihre letzte gemeinsame Sitzung mit den Ausschussmitgliedern sei. Sie verlasse die Stadtverwaltung Bergisch Gladbach, weil sie eine heimatnahe Stelle als Leitung der Jugendhilfe erhalten habe. Frau Schlich bedankt sich vielmals für die sehr gute und sehr konstruktive Zusammenarbeit in den letzten 5 ½ Jahren. Das Wirken in der Verwaltung sei letztlich immer nur mit Unterstützung der Politik möglich. Frau Schlich berichtet, sie habe sich durch diesen Ausschuss immer sehr unterstützt gefühlt, was ihr sehr wichtig gewesen sei. Dies gelte besonders für das gemeinsame Bewältigen einer schwierigen Zeit, in der es in erster Linie um das Wohl vieler geflüchteter Menschen ging. Für das gute Gelingen dieser Aufgabe und alle Unterstützung dankt Frau Schlich noch einmal ganz herzlich und wünscht allen für die Zukunft alles Gute.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Frau Schlich im Namen des Ausschusses ganz herzlich. Der Ausschuss lasse sie mit einem weinenden Auge gehen und wünsche ihr alles Gute bei der neuen Aufgabe in der Nähe der Heimat und insbesondere Gesundheit.

5.1. Frauenpolitische Informationen 0413/2018

Herr Stark bezieht sich auf Punkt 2 der Vorlage „Männeranteil in der Kindertagesbetreuung stieg in 10 Jahren von 3,1 auf 5,8 %“, wonach es in 66 Bergisch Gladbacher Einrichtungen 2 Männer gebe. Dies entspreche einem Männeranteil von nur 3 %. Er fragt, ob es Überlegungen gebe, die zu einer Angleichung führten. Gleiches gelte hinsichtlich der Leitung von Einrichtungen. Auch hier seien Männer deutlich unterrepräsentiert.

Frau Schlich antwortet, tatsächlich werde der Beruf des Erziehers / der Erzieherin in erster Linie von Frauen ergriffen. Dies hänge offenbar auch damit zusammen, dass von dem Gehalt kaum eine Familie ernährt werden könne und die Verdienstaussichten zu schlecht seien. Das Problem gebe es auch bei Grundschullehrern, die mit 20 % unterrepräsentiert seien. Genau diese Form des Berufes mit jüngeren Kindern sei bei Männern relativ unbeliebt. Demgegenüber sei in der Heimerziehung der Anteil an Erzieherinnen und Erziehern ausgeglichen. Frau Schlich führt weiter aus, der geringe Männeranteil in Leitungspositionen in den Kindertagesstätten erkläre sich durch den dargestellten, ganz überwiegenden Frauenanteil. Frau Schlich macht andererseits darauf aufmerksam, dass die Stadt Bergisch Gladbach keine Kindertagesstätte in eigener Trägerschaft habe und den freien Trägern und Elterninitiativen nicht die Personalgestaltung vorschreiben könne und wolle. Die Stadtverwaltung selbst verfüge nicht über diese Form der Arbeitsplätze, sei aber grundsätzlich der Auffassung, dass Kinder selbstverständlich auch männliche Vorbilder bräuchten und auch von Männern erzogen werden sollten, sie seien aber kaum zu akquirieren.

Frau Holz-Schöttler bestätigt letztere Aussage von Frau Schlich aus Ihrer langjährigen Erfahrung im Kindergarten und macht auf die Homepage der Koordinationsstelle von „MiK Männer in Kitas“ aufmerksam, die sich um dieses Problem kümmere.

Auch Frau Fahner schließt sich Frau Schlichs Ausführungen an und bestätigt, dass der geringe Männeranteil im Beruf der Erzieherinnen und Erzieher durch ein niedriges Gehalt, fehlende Aufstiegsmöglichkeiten, fehlende Weiterbildungsmöglichkeiten und nicht zuletzt durch mangelnde Anerkennung des Berufs in der Gesellschaft begründet sei. Mangelnde Anerkennung drücke sich über das Gehalt aus, das für eine Berufstätigkeit gezahlt werde.

6. Bericht aus der Arbeit der Beiräte und des Integrationsrates

Herr Basyigit weist zur Entwicklung des Integrationskonzepts darauf hin, dass am 29.09. im Rahmen einer Veranstaltung im Bergischen Löwen mehrere Arbeitsgruppen gebildet worden

seien, die zu gegebener Zeit die Ergebnisse gemeinsam mit einem Institut in der Verwaltung reflektieren und dann dem Ausschuss präsentieren wollten.

7. Präsentation des ExAzubiTreffs *0283/2018*

Die Vorsitzende begrüßt Frau Garnies, die den ExAzubiTreff leitet.

Frau Garnies bedankt sich für die Möglichkeit, über das Projekt „ExAzubiTreff“ berichten zu können und stellt letzteres als Leinwand-Präsentation vor.

Die Vorsitzende bedankt sich für die informativen Vortrag.

Herr Dr. Bernhauser lobt das Projekt als einen Baustein zur Behebung des Facharbeitermangels. Die Beratung und Unterstützung im Sinne einer qualifizierten Ausbildung sei einerseits für die jungen Menschen selbst, aber auch für unsere Wirtschaft wichtig.

Herr Dr. Bernhauser fragt, ob es beim ExAzubiTreff auch ein Hilfesystem für Jugendliche gebe, die in ihrer Ausbildung Probleme hätten und sie möglicherweise abbrechen wollten, so wie es in einer Veröffentlichung zu lesen gewesen sei. Mit einer solchen Unterstützung könne möglicherweise ein Ausbildungsabbruch verhindert oder zumindest ein sanfter Übergang in eine weitere Ausbildung ermöglicht werden.

Frau Garnies bestätigt, dass insbesondere die Bildung des regionalen Netzwerkes auf diesen wichtigen Punkt abziele. Die vorhandenen Hilfesysteme könnten insbesondere Unterstützung bei drohenden Ausbildungsabbrüchen und Begleitung der Betroffenen bei problematischen Ausbildungsabschnitten leisten. Diese Hilfen auf Anfrage zu organisieren und zu vermitteln, sei eine der Tätigkeiten des ExAzubiTreffs.

Auf Anfrage von Frau Koshof berichtet Frau Garnies, dass neben dem ExAzubiTreff insbesondere die Schulen um Lösungen bemüht seien, wenn Jugendliche mit Migrationshintergrund Probleme mit den Bewerbungsmodalitäten hätten.

Frau Holz-Schöttler fragt nach der Art der Unterstützung bei den Ausbildungsstätten und der Anzahl der durch die Unterstützung des ExAzubiTreffs begonnenen Ausbildungen. Sie möchte wissen, ob auch die Jugendberatung und die Jugendwerkstatt der AWO Teil des Netzwerkes seien.

Frau Garnies antwortet, sämtliche in Bergisch Gladbach angesiedelten Hilfesysteme seien mit dem ExAzubiTreff verknüpft. Alle ExAzubis befänden sich in einer Ausbildung oder hätten eine solche bereits abgeschlossen. Sie besuchten Schulen und Veranstaltungen aller Art, bei denen junge Menschen anzutreffen seien, um im Rahmen ihrer Arbeit dort auf Augenhöhe zu informieren und zu motivieren, alles zu tun um eine Ausbildung anzutreten und durchzuhalten. Insbesondere Jugendliche mit Förderbedarf oder mit Migrationshintergrund nähmen die Informationen von Altersgenoss*innen besser an. Der Austausch auf Augenhöhe sei das Konzept des ExAzubiTreffs.

Auf Nachfrage von Frau Stauer berichtet Frau Garnies, das Konzept des ExAzubiTreffs zielen nicht auf Gymnasialschüler*innen, sondern auf förderbedürftige Jugendliche an den im Vortrag genannten Schulen ab, weil der Bedarf dort wesentlich höher sei.

Frau Münzer fragt im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für Flüchtlingsfamilien, ob sich auch junge Menschen mit Schwierigkeiten, die Fachsprache in ihrer Ausbildung zu verstehen und zu nutzen, an Frau Garnies wenden könnten.

Frau Garnies bestätigt, dass sie auf Anfrage ist Bestes tun werde, um die richtige Hilfe aus dem Netzwerk zu vermitteln. Gerade bei Schwierigkeiten mit der Fachsprache gebe es einerseits Nachhilfeangebote, aber auch Praktika oder ähnliche Hilfeangebote.

Herr Hoffstadt fragt, ob das Konzept des ExAzubiTreffs einen Ansatz für Elternarbeit vorsehe, letztere halte er als grundlegenden Aspekt für sehr wichtig.

Frau Garnies bejaht, der ExAzubiTreff sei in transnationalen Vereinen und Schulen vor Ort tätig, um insbesondere auch die Eltern anzusprechen. Mit den verschiedenen Vereinen, Institutionen, Moscheen u. Ä. sei der ExAzubiTreff in Kontakt, um dort insbesondere Veranstaltungen für Eltern anzubieten und das duale Ausbildungssystem zu erklären.

Frau Schlich weist darauf hin, dass die breit gefächerte, wichtige Arbeit von Frau Garnies von der Stadtverwaltung mit einer halben Stelle in Höhe von 20.000 € finanziert werde. Es sei wichtig, die Mittel für diese Stelle im nächsten Tagesordnungspunkt zum Haushalt erneut bereitzustellen.

Die Vorsitzende bedankt sich noch einmal bei Frau Garnies für ihre Arbeit in dem langjährig vom Ausschuss unterstützten Projekt, insbesondere auch für ihre über das Budget hinaus investierte Mühe und Zeit.

Frau Garnies bedankt sich und weist abschließend auf den besonderen Wert des Projekts hin, von dem nicht nur Schüler*innen und Eltern, sondern auch Lehrer*innen und Ausbildungsbetriebe profitierten. Andererseits profitierten die jugendlichen ExAzubis, insbesondere Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, von dem Kontakt zu einheimischen Jugendlichen. All das zusammengefasst bedeute Integration und Bildung.

8. Haushaltsplanberatungen des Haushalts 2019/2020 der in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Produktgruppen
0417/2018

und

8.1. Haushalt 2019/2020 der Produktgruppe 05.023 - Beauftragte der Stadt Bergisch Gladbach für die Belange von Menschen mit Behinderung, hier: Ergänzung der Vorlage Drucksachennummer 0417/2018
0493/2018

(gemeinsame Beratung und Entscheidung von TOP 8 und TOP 8.1 gemäß TOP 1)

Frau Holz-Schöttler kündigt für die SPD-Fraktion an, den Haushalt wie vorgelegt zu beschließen. Die Haushaltsplanberatungen seien in den Fraktionen sehr intensiv betrieben worden, seitens des Kämmerers sei speziell im sozialen Bereich eine sehr gute Beratung erfolgt.

Herr Dr. Bernhauser bedankt sich für die Vorlage und führt aus, der Sozialbereich komme trotz engster Finanzlage der Stadt gut weg. So habe die Straßensozialarbeit installiert werden können und die Projektstelle im Bereich der Integrationsbeauftragten für Flüchtlinge könne voraussichtlich entfristet werden. Zudem gebe es eine gewisse Aufstockung in der Bezirkssozialarbeit. Diese guten Entwicklungen zeigten, dass auch unter dem Aspekt der Haushaltssicherung der Sozialbereich einen wichtigen Wert darstelle. Herr Dr. Bernhauser bedankt sich bei Herrn Stein für seine Beratung und sein Herz insbesondere als Sozialdezernent.

Herr Stein bedankt sich.

Frau Koshofer schließt sich an das Lob für Herrn Stein an und weist für die FDP-Fraktion darauf hin, dass nach dem großen finanziellen Problem in 2015 und 2016 nach wie vor die Transparenz bezüglich der anfallenden Kosten nicht wirklich gegeben sei. Deshalb stimme die FDP-Fraktion dem Haushalt in der vorliegenden Form nicht zu.

Herr Stark führt für die Fraktion mitterechts aus, das Konzept „schütt aus, hol zurück“ werde sicher rechtlich in Ordnung sein, sei aber eine Methode, die eigentlich verschleierte, wie es nun wirklich im Haushalt aussehe. Die Fraktion mitterechts werde sich deshalb enthalten.

Die Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Die Ausschussmitglieder des ASWDG beschließen mehrheitlich gegen die Stimme der FDP-Fraktion und bei Enthaltung der Stimme der mitterechts-Fraktion folgende **Beschlussempfehlung für den Rat:**

Die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und Gleichstellung von Frau und Mann fallenden Teilhaushalte 2019/2020 werden in der Fassung der Vorlagen sowie unter Berücksichtigung der Beratungsergebnisse beschlossen.

9. Zwischenfazit der Stelle „Integration Geflüchteter“
0477/2018

Die Vorsitzende begrüßt Frau Mrziglod. Sie sei trotz ihres Urlaubs hier und stehe für Fragen zur Verfügung.

Herr Dr. Bernhauser führt aus, Frau Mrziglod habe einen beachtlichen Arbeitsbericht vorgelegt und er sei beeindruckt, wie viele unterschiedliche Teilprojekte sie ans Laufen gebracht oder weiterbewegt habe. Dass sie so intensiv in die Netzwerkarbeit eingestiegen sei, scheine ihm ganz wesentlich zu sein, weil Netzwerke einen stark integrativen Charakter hätten. Besonders gut gefalle ihm, dass Frau Mrziglod in die Arbeit im Ortsteil Heidkamp eingestiegen sei, der laut Kreissozialbericht zu den Problemvierteln gehöre. Wenn dieses auf zwei Jahre angelegte Projekt entfristet würde und in diesem Sinne weiterlaufe, sei das ein sehr guter und wichtiger Beitrag zur Integration Geflüchteter, von der sowohl die einheimische Bevölkerung als auch die Zugewanderten profitierten.

Frau Holz-Schöttler begrüßt ebenfalls die Entfristung der Stelle. Sie merkt an, die Diskussion auch in diesem Ausschuss um die Unterstützung des Stadtteils Heidkamp sei von der Verwaltung ernst genommen und die Probleme mit der richtigen Mitarbeiterin an der richtigen Stelle auch gut bearbeitet worden. Die auf den Weg gebrachte Netzwerkarbeit sei einfach toll. Das von Frau Mrziglod für diese Stelle mitgebrachte Know-how sei ein volles Pfund.

Frau Koshofer bedankt sich bei Frau Mrziglod. Ihre Arbeit sei sehr konkret dargestellt und die FDP-Fraktion finde das Projekt großartig.

Die Vorsitzende dankt Frau Mrziglod abschließend noch einmal, besonders dafür, dass sie ihre Arbeit so ernst nehme, dass sie während ihres Urlaubs zur Sitzung komme.

Frau Mrziglod bedankt sich ebenfalls.

10. Information über die aktuelle Flüchtlingssituation in Bergisch Gladbach
0418/2018

Frau Tillmann berichtet, dass nach aktuellem Stand noch 30 Personen zugewiesen werden können. Möglicherweise könne es durch die Umstellung von zuletzt Einzelbelegungen auf bedarfsorientierte Doppelbelegungen in den Flüchtlingsunterkünften zu Schwierigkeiten kommen.

Frau Stauer möchte wissen, wie viele Neugeborene in den Flüchtlingsunterkünften mittlerweile zu verzeichnen seien; die Anzahl sei sinnvollerweise bei der Gesamtplanung von Kita- und Schulplätzen zu berücksichtigen.

Frau Schlich berichtet, bezogen auf die Flüchtlingsunterkünfte seien in 2017 32 und in 2018 25 Kinder geboren worden. Wenn alleine diese Zahlen zugrunde gelegt würden, benötige man eine dreigruppige Einrichtung. Die Stadtverwaltung habe die Entwicklung im Blick. Die entsprechende Planung sei Thema im Jugendhilfeausschuss.

Frau Münzer spricht ein großes Lob aus an die gesamte Abteilung des Fachbereichs 5, die sich mit Flüchtlingen beschäftige, hier auch in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Frau Mrziglod. Frau Münzer berichtet aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich 5 und den Ehrenamtlichen sehr gut sei. Ein Anruf genüge und schon erhalte sie die nötige Auskunft. Sehr positiv sei auch, dass für die von ihr betreute Flüchtlingsunterkunft in Moitzfeld ein arabischer Sozialarbeiter zur Verfügung stehe, was bei Verständigungsproblemen ungemein helfe.

11. Konzept Intensivierung der Straßensozialarbeit in Kooperation mit Netzwerk Wohnungsnot / Caritas Suchthilfen inkl. Reaktivierung des Standortes an der Dr.-Robert-Koch-Straße incl. Betreuungsangebot
0458/2018

Herr Stein macht darauf aufmerksam, dass soeben mit dem Beschluss zum Haushalt die materielle Grundlage dieser Arbeit geschaffen worden sei. Aus einigen Rückmeldungen entnehme er die grundsätzliche Zustimmung, den präventiven Teil des im Rat geschlossenen Gesamtkonzeptes nun auch zu realisieren. Auf der anderen Seite gebe es zu wenigen Punkten der Vorlage erkennbar noch Diskussionsbedarf. Für die Verwaltung sei eine breite Basis und Akzeptanz wichtig, so dass er vorschlage, den Tagesordnungspunkt zu vertagen und zunächst im Rahmen eines interfraktionellen Gesprächs Hintergründe und Details zu besprechen. Aufgrund der dann gebildeten Meinung könne die Vorlage identisch oder modifiziert in den nächsten Sitzungsturnus eingebracht werden.

Die Vorsitzende begrüßt dieses Vorgehen.

Herr Dr. Bernhauser schließt sich für die CDU-Fraktion dem Vorschlag von Herrn Stein an. Es bestehe noch Klärungsbedarf zum Standort und zum Konzept. Der ASWDG sei mit dem Konzept bisher nicht befasst gewesen. Zum Standort habe die CDU noch einen Vorbehalt.

Frau Holz-Schöttler bestätigt den Beratungsbedarf auch für die SPD-Fraktion und schließt sich dem Vorschlag von Herrn Stein ebenfalls an. Frau Holz-Schöttler führt aus, die Verwaltung habe erfreulicherweise mit der Vorlage eine alte Forderung der SPD-Fraktion, mit professioneller Sozialarbeit unterstützend zu arbeiten, aufgegriffen. Frau Holz-Schöttler bedankt sich dafür.

Frau Koshofer führt aus, die FDP-Fraktion finde das Projekt auch sehr gut und unterstütze es. Die ungefähre Anzahl an betroffenen Personen sei noch ungeklärt, ebenso wie die Notwendigkeit des geplanten Kiosks.

Die Vorsitzende bittet darum, die Vorlage nicht weiter inhaltlich zu diskutieren, der Tagesordnungspunkt solle vielmehr wegen des Klärungsbedarfs gemäß dem Vorschlag von Herrn Stein vertagt werden. Die Ausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

12. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

13. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:59 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

N Nicht öffentlicher Teil

**1. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung –
nicht öffentlicher Teil**

Die Genehmigung der Niederschrift entfällt.

2. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Es liegen keine Mitteilungen vor.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

4. Anträge der Fraktionen

Es liegen keine Anträge vor.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

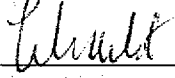
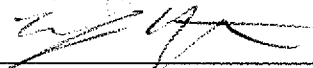
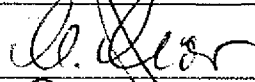
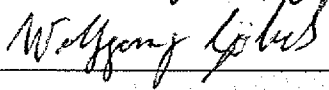
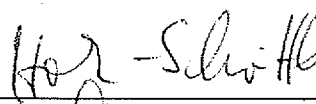
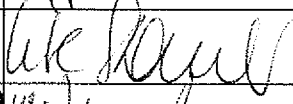
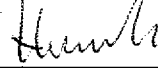
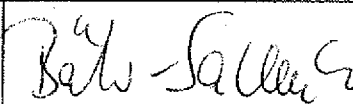
Die Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit, wünscht einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 18.00 Uhr.

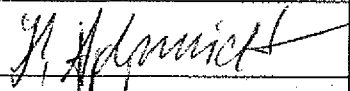
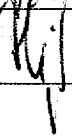
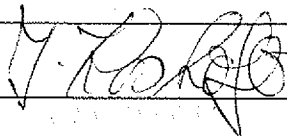
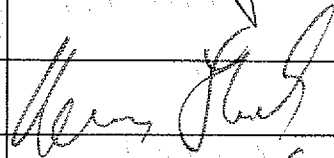
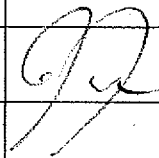
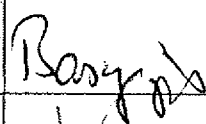
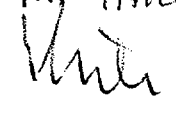
gez.: Petra Holtzmann
Ausschussvorsitzende

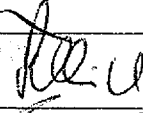
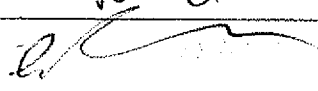
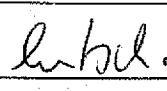
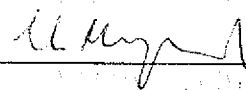
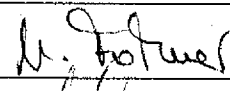
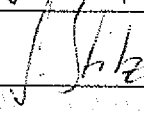
gez.: Gitta Stitz
Schriftführerin

TEILNAHMEVERZEICHNIS

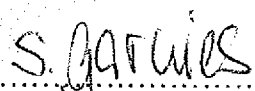
Ausschuss für Soziales, Wohnungswesen, Demografie und
Gleichstellung von Frau und Mann

Sitzungsort: Rathaus Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungstag: 29. November 2018	Sitzungsdauer: 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr	
Ausschussmitglied:	Vertretung:	Anwesenheit von - bis:	Unterschrift
Dr. Bernhauser, Johannes			
Schacht, Rolf-Dieter			
Gürster, Ulrich (s.B)			
Holtzmann, Petra (Vors.)			
Münzer, Mechtild			
Pick, Rudolf			
Kockmann, Karlheinz Bernhard	Kühl, Manfred		
Göbels, Wolfgang			
Holz-Schöttler, Brigitte (stellv. Vors.)			
Stauer, Ute			
Krasniqi, Kastriot	Hoffmann	Peter Hoffmann	
Bähner-Sarembe, Marta			

Ausschussmitglied:	Vertretung:	Anwesenheit von – bis:	Unterschrift
Weber, Dirk			
Scheerer, Anna Maria	Schmidt, Helmut	seit 07.07.2018	
Heiß, Dagmar (s.B.)			
Koshofer, Ingrid			
Stark, Hans (s.B)			
<u>Beratendes Mitglied:</u>			
Misini, Lucie	Reiter, Roland (s.B.)	16.10	
<u>Beratende Mitglieder:</u>			
Basyigit, Saim (s.E.) (Integrationsrat)			
Klein, Manfred (s.E.) (Inklusionsbeirat – Beirat für Menschen mit Behinderung)	Thien, Holger 		
Mertes, Gila (s.E.) (Seniorenbeirat)	Lanfberger, Hildegund (s.E.)		

Verwaltung		
Stein, Frank	VVI	
Schlich, Beate	Fachbereichsleitung 5, Jugend und Soziales	
Tillmann, Christiane	Fachbereich 5, Jugend und Soziales	
Tillmann, Uwe	Fachbereich 5, Jugend und Soziales	
Mrziglod, Nicole	Fachbereich 5, Jugend und Soziales	
Fahner, Michaela	03, Stabsstelle Frauenbüro/ Gleichstellungsstelle	
Stitz, Gitta	Schriftführerin	

Gäste:



 (Frau Garnies, TOP ExAzubiTreff)

